

Warum zu Fuß, mit Rad oder Bus zur Schule?

Die Bewegung vor Schulbeginn ist gesund. Nach der Schule hilft der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad, den Schultag zu verarbeiten und zu entspannen.

Kinder und Jugendliche, die sich bewegen, lernen besser und erfassen neue Sachverhalte schneller. Gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zurückgelegte Schulwege stärken soziale Kontakte – auch der Fußweg zur Haltestelle und die gemeinsame Busfahrt. Eigenständig zurückgelegte Schulwege stärken zudem die Selbständigkeit.

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine nachhaltige und sichere Möglichkeit, den Schulweg zurückzulegen und um die Verkehrssituation im Schulumfeld zu entlasten. Das Gymnasium Philippinum lässt sich auch aus dem Umland Marburgs gut erreichen.

„Elterntaxis“ im direkten Umfeld der Schule sorgen für Verkehrschaos und stellen deswegen eine Gefahr für andere Schülerinnen und Schüler dar. Als Vorbilder für ihre Kinder sollten die Eltern möglichst nicht das Auto als alltägliches Verkehrsmittel vorleben.

Falls es gar nicht ohne Auto geht:

Fahren Sie Ihr Kind nur ein Teilstück mit dem Auto

Rund um das Gymnasium Philippinum ist morgens viel los. Jedes Auto schafft zusätzlichen Verkehr. Bitte meiden Sie mit dem Auto das direkte Schulumfeld.

- Bringen Sie Ihr Kind zu einem Treffpunkt, von dem Kinder gemeinsam zur Schule gehen.
- Falls Sie Ihr Kind direkt zur Schule bringen „müssen“, vermeiden Sie die stark frequentierte Leopold-Lucas-Straße. Alternativ können Sie entlang der Schwanallee, Ockershäuser Allee oder der Gisselberger Str. und im weiteren Umfeld kurz halten. Von diesen Orten kann das Gymnasium Philippinum schnell und sicher zu Fuß erreicht werden.
- Halten Sie nicht vor der Schule! Diese Bereiche sollten dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten sein.

Tipps für den sicheren und gesunden Schulweg

Schulwegpläne sind vereinfachte Ortspläne. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den derzeit sichersten Weg zur Schule.

Der ideale Schulweg ist nicht immer der kürzeste, sondern der sicherste Schulweg.

Zu Fuß

Marburg ist gut geeignet, um zu Fuß zu laufen. Einige Wege führen abseits der Hauptverkehrsstraßen zur Schule. An stark befahrenen Straßen gibt es Ampeln als Querungshilfe. Die grün gekennzeichneten „Empfohlenen Fußwege“ führen sicher zur Schule. Für einige Stellen auf den empfohlenen Wegen sind im Schulwegeplan Verhaltenshinweise aufgenommen. An diesen Stellen sollte dem Straßenverkehr besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Mit dem Rad


Sichere, empfohlene Radrouten werden im Schulwegplan gelb gekennzeichnet. Weitere geprüfte Routen inklusive Routing-Option werden hier angezeigt: <https://schuelerradrouten.de>.

Fahrradständer befinden sich auf dem Schulhof.

Mit Bus und Bahn

Der Schulwegplan kennzeichnet die relevanten Haltestellen.

Informationen zu Bus- und Bahnverbindungen sowie Fahrpläne gibt es online beim RMV unter: <https://www.rmv.de>

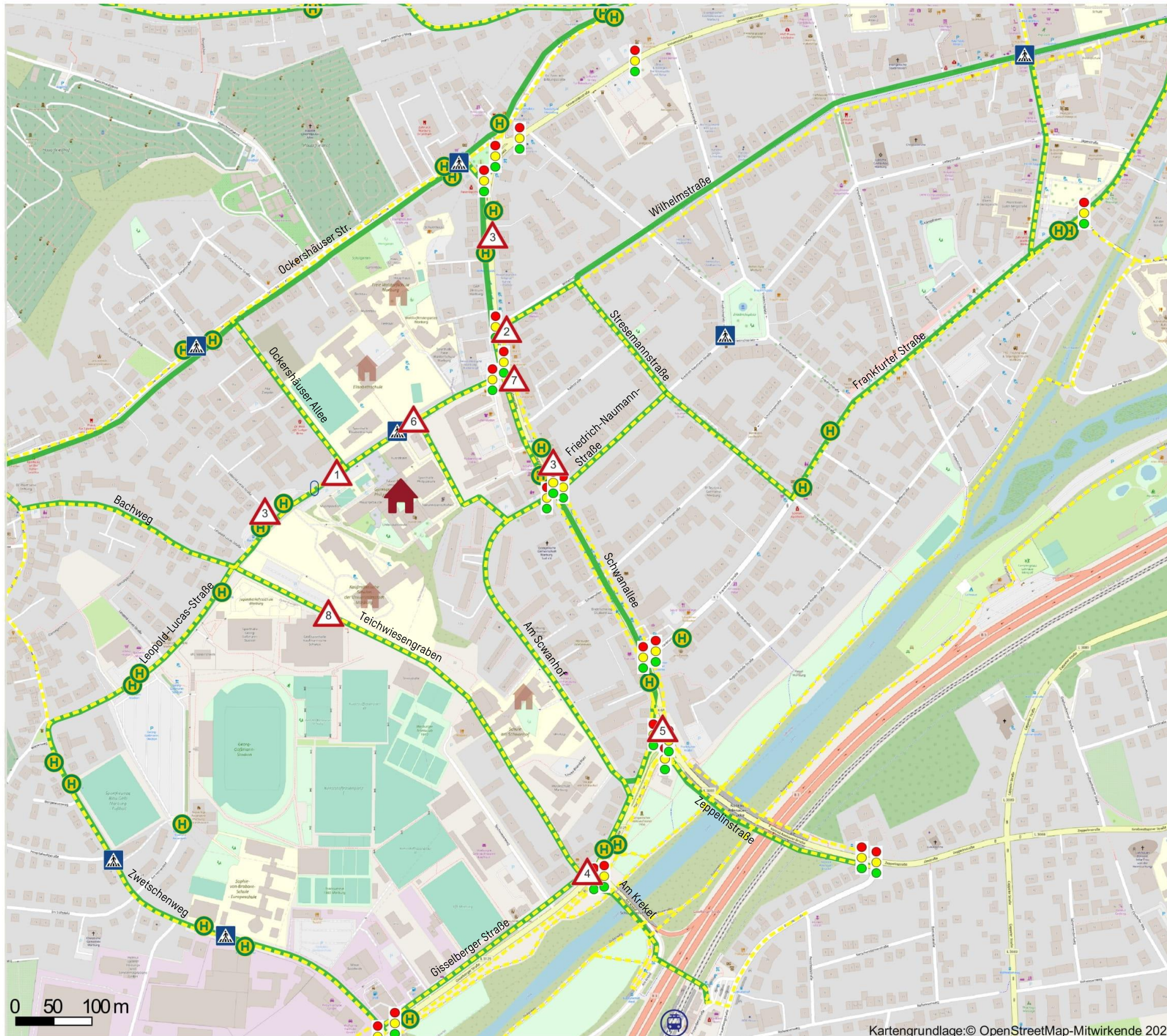
Erarbeitet von: **SWECO** 

Beauftragt von: 
MOBILES HESSEN 2030

**BESSER
ZUR
SCHULE**

 Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain

Schulwegplan | Gymnasium Philippinum



Legende

-  Empfohlener Schulweg
-  Empfohlene Radrouten
-  Schule
-  Weitere Schule
-  Aufmerksamkeitspunkt
Beschreibung siehe nächste Seite
-  Ampel
-  Zebrastreifen
-  Bahnhof
-  Bushaltestelle

Schulmobilität im Kreis Marburg-Biedenkopf

Erarbeitet von :



Beauftragt von :



Stand: 10/2022
Bearbeitung: mri



Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende 2022



AP 1 – Leopold-Lucas-Straße

Der zu hohe Verkehrsaufkommen und die schmalen Gehwege lassen den Verkehrsteilnehmern keinen Bewegungsraum. Auch dann sind die Radfahrer gezwungen auf den Gehweg auszuweichen.

→ Vorsichtig sein, aufeinander Rücksicht nehmen und auf Autos achten.



AP 2 – Kreuzung Wilhelmstraße / Schwanallee

Für den Radverkehr auf der Schwanallee sind die Bewegungsräume schmal. Die Radfahrererkennung an der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt funktioniert nicht.

→ Vorsichtig sein, nicht über rot gehen und auf Autos achten.



AP 3 – ÖPNV Haltestellen

Die Haltestellen sind nach Schullende überfüllt, weshalb die Wartenden keine ausreichenden Bewegungsräume haben. SuS sind teilweise gezwungen auf die Fahrbahn auszuweichen.

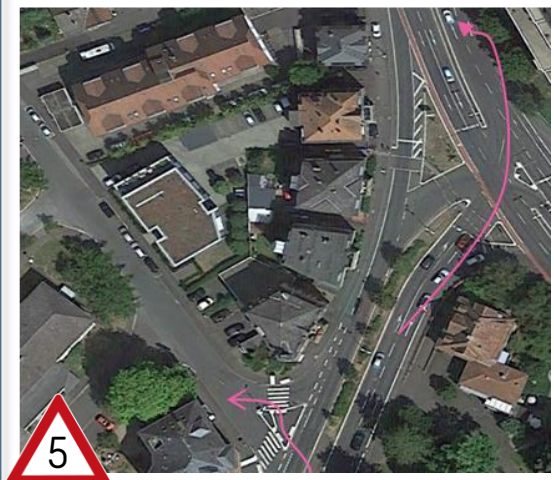
→ Vorsichtig sein, aufeinander Rücksicht nehmen und auf Autos achten.



AP 4 – Kreuzung Gisselberger Str / Am Krekel / Teichwiesengraben

Die Querungshilfe an der Kreuzung über die Gisselberger Str. wird als Gefahrenstelle wahrgenommen. Die schmalen Aufstellbereiche und die lang empfundenen Wartezeiten sind Grund, für die SuS über rot zu laufen.

→ Vorsichtig sein, nicht über rot gehen und auf Autos achten.



AP 5 – Gisselberger Str./ Am Schwanhof und Konrad-Adenauer-Brücke / Schwanallee

Knotenbereich mit der Konrad-Adenauer-Brücke und Schwanallee wird zum Teil als unsicher wahrgenommen. Radfahrende werden auf Fahrradstreifen geführt, die jedoch unterbrochen sind.

→ Aufmerksam sein und auf Autos achten.

Weitere Aufmerksamkeitspunkte:

6. Sicherheitsgefühl entlang der Leopold-Lucas-Straße fehlt
7. Nicht ausreichende Dimensionierung des Kreuzungsbereiches Leopold-Lucas-Straße/ Schwanallee und kurze Grünzeiten für Fußgängerströme
8. Eingeschränkter Radverkehr an Teichwiesengraben / Höhe Sporthalle

→ **Aufmerksam sein, auf den Verkehr achten und vorhandene Ampeln und Zebrastreifen nutzen!**